

INHALT

VOR DER »INVENTUR«	9
I. EINLEITUNG.....	II
1. GRUNDANNAHMEN	11
2. SPRACHWISSENSCHAFT ALS NACHBARDISZIPLIN DER PASTORALTHEOLOGIE.....	19
3. ERKENNTNISINTERESSE	21
4. STAND DER FORSCHUNG.....	26
5. MATERIALAUSWAHL	31
6. METHODE.....	33
7. GLIEDERUNG	39
II. »LANDPFARRAMT«. EINE INVENTUR.....	4I
1. DIE BEDEUTUNG DER PFARRPERSON AUF DEM LAND	41
1.1 Die metaphorische Strukturierung der Bedeutung.....	41
1.2 Grundlagen der Bedeutungszuschreibung.....	51
1.3 A-personale Strukturierungen	61
1.4 Die Notwendigkeit der Pfarrstellenbesetzung auf dem Land.....	72
1.5 Die Bedeutung des Landpfarramtes in der Pastoraltheologie	82
1.6 Zwischenergebnis: Die Bedeutung der Pfarrperson auf dem Land.....	87
2. NÄHE UND DISTANZ IM LANDPFARRAMT	91
2.1 Nähe im Landpfarramt.....	91
2.2 Nähe im Landkirchendiskurs.....	104
2.3 Distanz im Landpfarramt.....	115
2.4 Das Ringen um Distanz.....	125

2.5	Zwischenergebnis: Nähe und Distanz im Landpfarramt.....	141
3.	DIE PASTORALEN AUFGABEN	145
3.1	Herausforderungen	146
3.2	Mögliche Verbesserungen.....	160
3.3	Aufgaben und Bedeutung der Ehrenamtlichen	176
3.4	Aufgaben der Kirche	187
3.5	Zwischenergebnis: Die pastoralen Aufgaben	193
4.	GEGENWÄRTIGE VERÄNDERUNGEN UND DIE IMPLIKATIONEN FÜR DAS LANDPFARRAMT	198
4.1	Stabilität und Veränderung.....	198
4.2	Veränderung als Aufbruch und als Rückkehr.....	212
4.3	Wachstum als diskursive Norm	220
4.4	Grundlagen des Wachstums	228
4.5	Traurigkeit im Landpfarramt.....	240
4.6	Zwischenergebnis: Gegenwärtige Veränderungen und die Implikationen für das Landpfarramt.....	242
III.	ERGEBNIS UND AUSBLICK	247
1.	DIE VORSTELLUNG VOM »MENSCHEN«	248
2.	DIE VORSTELLUNG VON »GEMEINDE«.....	254
3.	DIE VORSTELLUNG VON »KIRCHE«.....	257
4.	DIE VORSTELLUNG VON »LEITUNG«	261
5.	DIE VORSTELLUNG VON »GOTT« UND DIE BEDEUTUNG DER THEOLOGIE.....	265
6.	FAZIT ZUR BEDEUTUNG DER SPRACHWISSENSCHAFTLICHEN METHODE.....	272
	NACH DER »INVENTUR«.....	279
	LITERATURVERZEICHNIS.....	281